

1464 heiligen Osterabent geschickt hett die all gefangen vnd ir gütt von den Statteutten genomen ward mit einander zwitrechtig waren Derselben zwitrecht, darnach paid tail hindergengig würden hinder dem Römischen kaiser als herren vnd landsfürsten in Osterreich, Der tett zwischen paiden tailen ainen ausspruch, in fölher maß, das die von wienn dem Grafenecker für all sein scheden Inner vier Iaren nacheinander künfftig solten betzallen xvj tausent guldein, Als den spruch die hantwercher vernomen die heten daran ein groß missuallen Vnd mainten Sy hieten den Grafenecker vmb sein volkh in die Statt zw schicken auf iren schaden nicht gepeten Als dann an Im selbs was So gab für der Grafenecker Der Holtzer Purgermaister, den Sy aus Iren Zechen wider der Statt freihait aufgenommen vnd erwelt hieten vnd ander ir vorgeer hieten in darumb gepeten vnd also müßt man den ausspruch halten vnd den Grafenecker betzallen Actum am Montag nach Assumptionis Marie.

Rubrica. Anno domini M°. cccc°. lxx°.

1465 Wie das haus oberlach von den von wienn ward gewonnen vnd ze prochen.

Desselben Iars was das haws vnd dörfl oberlach ain Zügehörung des Bohunko, den der Römisch kaiser zw Maister zw Mawrpergk gemacht hett, vnd seiner Nachkomen, sand Iohanns orden von Rodis, Derselb Bohunko für ein vngeordents leben, vnd trueg auch nicht den ordens als ander maister vor Im getan heten, Der versetzt dasselb benannt Geflos ainem purger genandt der Tanhauser, Dem hett man in dem krieg So die von Bienn fürten wider den kaiser genomen sein guett Wenn er was bei Im in der pürckh gewesen als In dieselben von wienn belagert heten, Nu hett der benant Tanhauser mitsambt andern purgern den auch ir guet in der Statt wienn von wegen des

*Oberlach
Mailberg*

des Römischen kaisers was genumen warden genügsam-1465
 lich recht wider die von wienn erlanngt vor dem Römischen
 kaiser wo Sy der von Wienn leib vnd guett anke-
 men, das Sy das mochten angreifen vnd aufhalten So
 lang vutzt Sy Irs guets vnd scheden habhaft würden,
 als dann die repressalia Innhalten Dasselb recht auch
 der heilig vater pabst pius der ander in bestätt hett in
 seiner Bull Aber der Tanhauser was ze gäch in sei-
 nen sachen vnd kund dem rechten nach ordnung nicht
 nachgên, Vnd nam an sich ettlich knecht, vnd graif an
 die von wienn, vnd sieng In ir Arbaitter in den wein-
 gerten vnd ettlich purger vnd tett das vnabgesagt, Da-
 uon machten sich auf die von wienn doch nach beuell-
 nufs des kaisers zw rossen vnd ze fuezzen vnd fluegen
 sich für das obgenannt haus Dauon ettlich würden er-
 schossen vnd gewundt, vnd prachten dafür ain grosse
 püchsen, Vnd als man aufricht den Scherm vnd die
 püchsen wolt gelegt haben, von stund traffen die veintt
 ain taiding mit der von Wienn haubtlewten, man solt
 Sy mit Irem leib vnd guett dauon lassen Ziechen, In
 derselben taiding drang das volkh zu dem haws, vnd
 komen in den zwinger als das sachen die veintt So Im
 haus waren das Sy das haus verrer nicht mochten beha-
 ben So gaben sy sich all auf gnad vnd würden am Mit-
 chen vor dem heiligen palntag gefürt gen wienn, vnd
 an dem benannten tag darnach vmb Complet Zeitt
 pracht auf den hohenmarckt Dasselbs man Ir Sibnze-
 hen abflueg di hawpt, der hauptman selbfünfter ward
 gehalten in vencknuß in kerner Tuern auf ain Zeitt,
 Darnach würden Sy getêgt vnd ledig gelassen, nach ge-
 schêft des Römischen kaisers Wenn sy heten nicht schuld
 in den sachen Sunder das Sy dem geschêft irer herrn wa-
 ren gehorsam gewesen, Der Tanhauser kom aus dem
 Gefloß, ee wenn man das gewan vnd versprach er wolt
 In beschuttung pringen.

1465 *Rubrica.* Wie die von Wienn geistlich vnd weltlich
sind getzogen in die Newnstat zu dem Römischen
kaiser vnd haben sich seinen genaden gantz
vndertenig gemacht.

Desselben Iars an sand Marx tag sind getzogen in
di Newnstat zu dem Römischen kaiser etlich Pröbst von
den klöstern vnd Ebt, an statt der andern, Darnach
von der hochwirdigen schuel der Vniversitett ettlich do-
ctores Darnach von wegen gemainer priesterschaft der
Official, Der Purgermaister mit ettlichen purgern des
Rats, vnd darnach aus allen hanntwerchern vnd Ze-
chen di namhaftisten, vnd haben sein gnad mit aller die-
mütigkeit gepeten kneieund, in alle die mißhandlung So
sy wider sein gnad auch seiner Gnaden gemehl, die Rö-
misch kaiserin, vnd wider ir paider gnaden sun, den
lungen herren herrn Maximilian, zw wienn getan ha-
ben genediglich zw vergeben. Vnd sy vnd all Inwoner
der Statt widerumb in seiner gnaden scherm zu nemen
vnd bei Iren freihaiten ze halten vnd haben Im darauf
gantzlich gehorsam getan, als irem rechten erbherren
vnd landffürstenn Auf sölh der von wienn Geistlicher
vnd weltlicher diemütig gepett vnd anrueffen nam Sy
sein genad genediklichen auf, vnd lies in durch herrn
Vlreichen Pischoffen zu Passau die Zeit Römischer kantz-
ler zusagen, das er nu fürbaßer ir genediger herr vnd
landffürst sein vnd sy in seiner gnaden scherm, vnd bei
allen iren freihaiten vnd gerechtigkeiten, damit Sy von
Im vnd seinen vorfordern loblicher gedechtnuß gefreit
vnd begabt weren, genediklichen halten wolt, mer
dann vor kain fürst in Osterreich ye getan hiett Des
waren die von Wienn geistlich vnd weltlich seinen ge-
naden vastt dancknem vnd erputen sich da entgegen sei-
nen genaden hilff, vnd peistand ze tün, als irem herrn
vnd landffürsten wider meniglich Darauf schieden die
von wienn Geistlich vnd weltlich von dem kaiser aus
der

der Newnstatt vnd komen mit freiden gen wienn vnd¹⁴⁶⁵
fürten in die Statt ain panyer daran gemalt was ein ad-
ler mit Zwain haupten. Vnd man lèutt in allen klöstern
vnd kirichen, die glocken ain gantze stund vnd macht
frewden feur auf allen plètzen, vnd in den gassen got
dem allmöchtigen zw lob vnd dem kaifer Zu eren.

Rubrica. Wie hertzog Sigmund hat übergeben seinen
drittail in dem land Osterreich dem Römischen
kaifer den er von kunig lasslawen het geëribt.

Desselben Iars nach abgang des durchleüchtigsten
fürsten vnd herren, hern lasslawenskunig ze vngern vnd
ze pehem etc. Hertzog ze Osterreich vnd Marggraf ze
Mèrhern, löblicher gedechtnußs, geuiel ain drittail des
lannds Osterreich mitsambt den Nützen vnd Renten vnd
andern gewaltsamen erblichen gerechtikaiten, auf Her-
zog Sigmunden vnd die andern zwen tail auf den Rö-
mischen kaifer Fridreichen vnd seinen brueder Hertzog
Albrechten Nu mocht der benant Hertzog Sigmund
von seinem Drittail Ierlich nit vil gehalten, wenn alles
gelt das geuiel gieng auf di krieg so ditzmals in dem lannd
vorhanden waren, Der benandt Hertzog Sigmund was
von ettwas merklicher verhandlung wegen, So er wi-
der den heiligen vater den Pabst vnd dem Stuel ze Rom
begangen hett, Darumb das er Nicolaum de Cusa, ain-
nen Cardinal vnd Bischouen ze Prichsen, auch den pi-
schof zw Trientt hett gefangen, in den grossen pan ko-
men, Vnd mocht daraus in langer Zeit nicht gepracht
werden, Wiewol er von solicher excommunication we-
gen appelliert für ein kunfftigs Concili, vnd für all kri-
sten fürsten Nachmalen ward Im geraten von vil welt-
lichen vnd geistlichen person, das er ansech seiner sel
hail, vnd gedecht zu komen aus solhem pan wenn er
Im an leib vnd an seel gar schédlich wer, nach solichem
Ratt vnd vnderweisung ward pewegt Hertzog Sigmund
zu diemuetikait. vnd gedacht weg sich zu verfluen mit

1465 dem heiligen vater vnd dem Stuel ze Rom, das doch nicht wol gesein mocht, an willen vnd wissen des Römischen kaisers seins vettern Dauon schickt er zu Im sein Rêtt vnd lies in pitten, das Im feinn Gnad mit dem heiligen Vatern dem Pabst vnd dem Stuel ze Rôm ain gute verainigung machiett, das er kem aus dem pann Darumb wolt er seinen genaden den drittail seiner erbschaft den er hiett in dem lannd Osterreich gentslichen übergeben, Als das vernam der Rômisch kaiser gab er darzu seinen willen, vnd das auch das land Osterreich defter pelder in frid vnd ainikait mocht gesetzt werden vnd ain Regierung würd als von allter wer herkomen, Vnd das auch fürbafer die fürsten des haufs von Osterreich in lieb vnd frewntschafft gegen einander beliben Pracht derselb rômisch kaiser Hertzog Sigmunden mit dem heiligen Vater dem Pabst vnd dem stuel ze Rom in ein freuntliche verainigung vnd bericht, vnd ward darauf gepoten von dem heiligen vater dem pabst, dem Ertzpischof zw Saltzpurekh das er den egenanten Hertzog sigmunden, allenthalben in seinem pistumb vnd gewaltsamen als ein Metropolitan aus dem Pann solt verkunden wenn er wider die freuel so er wider sein heilikait vnd den stuel ze Rom hiet begangen, ain vollige benügung getan hiett, Darauf ward Hertzog Sigmund zu wienn vnd andern enndten gekundt aus dem pann, vnd gab dem Rômischen kaiser vmb seinen drittail dem er in dem land Osterreich (*hatte*) genügsame verschreibung, in solichen verschreibungen er sich für sich selbs vnd sein erben vertzech aller gerechtikait vnd gewaltsam, die Sy daran gehabt heten die weil mëndlicher stam da wër, Ob sich aber gëb nach schickung des almochtigen gots das der Rômisch kaiser an leibserben das Sün wërn abgieng vnd verschied oder ob er Sün hinder Im liefs, das die auch an erben abgiengen, ee wenn sy zw iren beschaiden Iaren kemen das dann Hertzog Sigmund vnd sein erben

ben alsdann widerumb in irer erblichen gerechtikait¹⁴⁶⁵ stên als vor, vnd solich verschreibung vnd verzeichnuß solt in dann an irer erbschaft chainen Schaden noch hindernuß nicht pringen. Er schickt auch den von wienn einen entflach brieff, dar Innen würden sy ledig gesagt irer gelubd vnd aid damit Sy Im zw seinem Drittail gepunden waren. Vnd beualh in Nu fürbafer den Rômischen kaiser als herren vnd landffürsten vnd seine erben als vor berürt ist nu fürbafer für vnd für gchorfam vnd gewertig ze sein.

Rubrica. Wie die von wienn auf hertzog Sigmunds entflach brief dem Rômischen kaiser haben gelworen.

Desselben Iars an sand Vlreichs tag senndt der Rômisch kaiser gen wienn den hochgeporn vnd die hochwirdigen fürsten, Herrn Ernstes des heiligen Rômischen Reichs kurfürsten vnd Hertzogen zu sachsen, Herren Vlreichen Pischouen zu passau Rômischen kantzler, Herren Vlrichen Pischouen zu Gurckh, vnd an der seiner kaiserlichen gnaden Rett, Die namen auf von Reichen vnd Armen, in der pürck ze Wienn auf Hertzog Sigmund entflachbrieff, gewondlich gelub vnd aid am Sambstag nach Vdalrici, das man In an statt vnd zu hanndenn des kaisers williklichen têt.

Rubrica. Anno domini Millesimo quadringentesimo, ¹⁴⁶⁶
Sexagesimo sexto.

Von der gepurd Hertzog Iohansen des kaisers Sun.

Desselben Iars am freitag vor laurentij ist warden geporn der hochgeporn fürst Hertzog Iohanns des Rômischen kaisers sun, der darnach in seiner Iugent mit dem tod verschied am Montag nach Esto michi. Anno etc. lxxvij^o.

Rubrica.